



POLIZEIINSPEKTION MATREI IN OSTTIROL

**Inspektionskommandant
Cheflnsp RIEPLER Franz**

Polizei warnt: Erpressung im Internet - „Sex-Cam“

In letzter Zeit häufen sich in Tirol und auch bei uns im hinteren Iseltal Vorfälle, bei denen Videochat-Nutzer mit delikatem Bildmaterial übers Internet erpresst werden.

Ein weiblicher Lockvogel verleitet den Videochat-Nutzer dazu, sich vor der Webcam auszuziehen und sexuelle Handlungen an sich selbst vorzunehmen. Das Ganze wird gefilmt und aufgezeichnet. Dann drohen die Täter, die Videos auf Facebook und YouTube hochzuladen, wenn die Opfer nicht eine geforderte Geldsumme überweisen.

Vorgehensweise der Täter:

Die Kontaktabbahnung beginnt mit harmlosen Flirts von Frauen über soziale Netzwerke wie Facebook. Schon nach kurzer Zeit überredet die vermeintlich flirtwillige, junge Frau den Chat-Nutzer die Unterhaltung per Videochat (z.B. über Skype) weiter zu führen.

Prompt erscheint die angebliche Flirtpartnerin nackt auf dem Bildschirm und präsentiert sich in erotischen Posen. Gleichzeitig verlangt sie von ihrem Gegenüber sich auch zu entkleiden und sexuelle Handlungen an sich selbst vorzunehmen. Geht das Opfer darauf ein, schnappt die Sex-Falle zu. Die vermeintliche Flirtpartnerin vor der Kamera entpuppt sich als Lockvogel, welcher meist ein Fake-Profil, hinter welchem Männer stecken, verwendet. Diese haben den gesamten Videochat aufgezeichnet und erpressen nun die Opfer um Geld.

Wie können Sie sich schützen:

- Gesundes Misstrauen, wenn unbekannte Personen Sie sehr schnell zu einem Videochat auffordern. Spätestens dann, wenn sich die unbekannte Person nach kurzer Zeit schon entkleidet, sollten die Alarmglocken bei Ihnen läuten - brechen Sie den Chat sofort ab.

Wenn Sie in die Falle getappt sind:

- Den Kontakt sofort abbrechen und keinesfalls auf die Forderungen eingehen. Das Bezahlen der geforderten Geldsumme schützt Sie nicht vor der Veröffentlichung der Videos oder Fotos. Ganz im Gegenteil, die Täter werden immer mehr Geld von ihnen fordern.
- Sind die delikaten Inhalte bereits auf Online-Portalen, wenden sich Sie sich umgehend an die Seitenbetreiber um die Löschung der Videos/ Fotos zu veranlassen. Erstellen Sie Anzeige bei der Polizei.

Der Inspektionskommandant:
RIEPLER Franz, ChefInsp